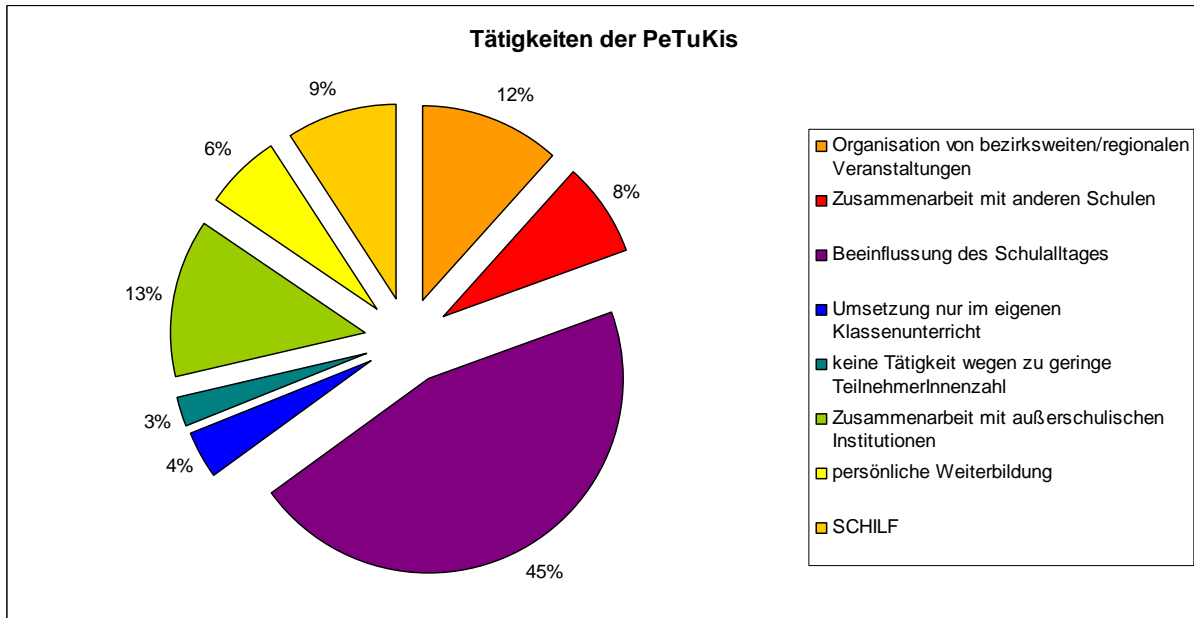


Zusammenfassung der PeTuKi-Berichte

Anzahl der Berichte: 37



Beinahe alle PeTuKis (35) arbeiten im Tätigkeitsfeld Schule, bevorzugt in der eigenen Klasse. Zusätzlich arbeitet die Mehrheit noch mit außerschulischen Institutionen zusammen (10) und organisiert bezirkswide oder regionale Veranstaltungen. 7 PeTuKis leiten SCHILFs bzw. nehmen daran teil, die Zusammenarbeit mit anderen Schulen wird von 6 PeTuKis praktiziert. Auch die persönliche Weiterbildung kommt nicht zu kurz (5 PeTuKis). 3 PeTuKis lassen ihre Erfahrungen nur im eigenen Klassenzimmer einfließen und nur 2 gehen keiner Tätigkeit nach, weil alle Seminare auf Grund zu geringer TeilnehmerInnenzahl abgesagt wurden.

Anregungen finden sich speziell im Bereich der verbindlichen Umsetzung in jeder Schule/Klasse und beim Angebot von Fortbildungen und Seminaren. Ein Austausch untereinander (sowohl PeTuKis als auch LehrerInnen) wird ebenso gefordert wie mehr Zeit und Ressourcen sowie ein vermehrter Einsatz von Experten von außen (mit Kosten verbunden).

Als förderlich in ihrer Arbeit als PeTuKi sehen viele die gute Zusammenarbeit mit dem Kollegium als auch mit den BSIs.

Hemmend hingegen sind mangelnde Zeit und Ressourcen, keine Unterstützung von Kollegium und Eltern sowie die Arbeit mit Kindern nichtdeutscher Muttersprache oder schwierigen Familiensituationen.

Besonders engagierte PeTuKis arbeiten in den Bezirken Feldbach, Graz I, Graz-Umgebung I und Weiz I.